

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Entwicklung und Innovation
der Samtgemeinde Fürstenau am 11.01.2007

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Maria Blume, Ratsfrau

stellvertretende Vorsitzende

Herr Joachim Speer, Ratsherr (I. stellv. Vorsitzender)

Vertretung für Herrn Volker Brandt,
Beigeordneter

Frau Karin Ramler, Ratsfrau (II. stellv. Vorsitzende)

Vertretung für Herrn Wilhelm Apke,
Ratsherr

Mitglieder

Herr Rudolf Lühn, Stellv. Samtgemeindebürgermeister

Herr Johannes Nyenhuis, Stellv. Samtgemeindebürgermeister

Herr Friedhelm Spree, Beigeordneter

Herr Helmut Tolsdorf, Beigeordneter

Herr Benno Trütken, Beigeordneter

Frau Sigrid Gerner, Ratsfrau

Vertretung für Herrn Herbert Gans,
Ratsherr

Herr Christoph Sievers, Ratsherr

Herr Hermann Winter, Ratsherr

Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Rudolf Mehmman

Herr Norbert Musekamp

Herr Dietmar Plagge

Herr Günter Sponheuer

Verwaltung

Herr Peter Selter, Samtgemeindebürgermeister

Herr Paul Weymann, Allgemeiner Vertreter Samtgemeindebürgermeister

Frau Monika Kolosser, Samtgemeindeamtsrätin

Frau Anja Meyer, Protokollführerin

Gäste

Herr Dr. Dirk Heuwinkel, Landkreis Osnabrück

Es fehlen:

Mitglieder

Herr Volker Brandt, Beigeordneter (I. stellv. Vorsitzender)

Herr Wilhelm Apke, Ratsherr (II. stellv. Vorsitzende)

Herr Herbert Gans, Ratsherr

Verhandelt:

Fürstenau, den 11.01.2007,

**im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Samtgemeinde Fürstenau,
Schloßplatz 1, 49584 Fürstenau**

A) Öffentlicher Teil:

Punkt Ö 1) Begrüßung

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Heuwinkel vom Landkreis Osnabrück, die Presse, die Mitglieder des Ausschusses für Entwicklung und Innovation und die Vertreter der Verwaltung.

(SG/AfEul/01/2007 vom 11.01.2007, S. 2)

Punkt Ö 2) Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet um 18.03 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Entwicklung und Innovation.

(SG/AfEul/01/2007 vom 11.01.2007, S. 2)

Punkt Ö 3) Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

(SG/AfEul/01/2007 vom 11.01.2007, S. 2)

Punkt Ö 4) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und der Ausschuss für Entwicklung und Innovation beschlussfähig ist.

(SG/AfEul/01/2007 vom 11.01.2007, S. 2)

Punkt Ö 5) Namentliche Feststellung der anwesenden und der fehlenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt fest, dass Beigeordneter Brandt durch Ratsherrn Speer vertreten wird, Ratsherr Apke durch Ratsfrau Ramler und Ratsherr Gans durch Ratsfrau Gerner. Herr Franz Pospiech hat sich zur heutigen Sitzung entschuldigt. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses für Entwicklung und Innovation sind anwesend.

(SG/AfEul/01/2007 vom 11.01.2007, S. 2)

Punkt Ö 6) Pflichtenbelehrung (§ 28 Niedersächsische Gemeindeordnung - NGO) der hinzugewählten Mitglieder zum Ausschuss für Entwicklung und Innovation der Samtgemeinde Fürstenau

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der hinzugewählten Mitglieder belehrt Samtgemeindebürgermeister Selter entsprechend des § 28 NGO die nachfolgend benannten hinzugewählten Mitglieder zum Ausschuss für Entwicklung und Innovation der Samtgemeinde Fürstenau:

- Herr Rudolf Mehmman
- Herr Norbert Musekamp
- Herr Dietmar Plagge
- Herr Günter Sponheuer

über die ihnen nach den §§ 25 bis 27 NGO obliegenden Pflichten und verpflichtet sie per Handschlag.

Herr Franz Pospiech konnte aus zeitlichen Gründen an der heutigen Sitzung

nicht teilnehmen und wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Entwicklung und Innovation verpflichtet.

(SG/AfEul/01/2007 vom 11.01.2007, S. 2)

Punkt Ö 7) Der Demographische Wandel und Perspektiven für den Landkreis Osnabrück und die Stadt Fürstenau
Vorlage: FG 80/017/2007

Herr Dr. Heuwinkel berichtet anhand einer Präsentation (Anlage) über den demographischen Wandel im Landkreis Osnabrück und die sich hieraus ergebenden Folgen und Strategien für die Samtgemeinde Fürstenau. Grundsätzlich hat sich der Raum Osnabrück gut entwickelt und wird sich in den kommenden Jahren zahlenmäßig nicht nennenswert verändern. Bis zum Jahre 2050 wird jedoch weltweit eine Umkehrung der Alterspyramide stattfinden (Seite 3 der Präsentation): Gab es um 1900 an der Basis noch sehr viele Kinder und an der Spitze wenige ältere Menschen, wird um 2050 das Gegenteil eintreten: wenige Kinder an der Basis und viele ältere Menschen an der Spitze. Lt. einer Schätzung von Professor Birk aus Bielefeld wird die Weltbevölkerung ab 2080 wieder sinken. Dieser Prozess ist in Deutschland bereits seit 1972 feststellbar. Im Landkreis Osnabrück und in der Samtgemeinde Fürstenau hingegen konnte diese Veränderung noch nicht festgestellt werden. Dies resultiert aus den Zuzügen von 15 % in den Jahren 1990 bis 2004 (Seite 6 der Präsentation), nicht jedoch aus Zuwachsraten bei den Geburten. Nachwuchssorgen in den Vereinen und Vorsorge anstelle von Konsum sind bereits spürbare Veränderungen (Seite 4 der Präsentation).

Lt. Vorausschätzung der Einwohnerzahlen bis 2020 (Seite 7 der Präsentation) hat in der Gemeinde Bippin der Umkehrpunkt in 2005 schon eingesetzt: die Einwohnerzahl nimmt ab. In der Gemeinde Berge wird die Einwohnerzahl voraussichtlich im Jahr 2015 sinken. Um den demographischen Wandel zu beeinflussen, erachtet Herr Dr. Heuwinkel Zuwanderungen und Geburten als wichtige Faktoren. Grundsätzlich sieht er das Problem nicht in der steigenden Lebenserwartung sondern bei den ausbleibenden Geburten (Seite 10 der Präsentation). Er appelliert an eine bewusste Orientierung zum Kind.

Aus der Gesamtübersicht „Zuzüge und Fortzüge“ (Seite 11 der Präsentation) ist ersichtlich, dass im Jahre 2005 sowohl 600 Fort- als auch Zuzüge stattgefunden haben. Dieses sind insgesamt 1.200 Entscheidungen. Die Samtgemeinde Fürstenau muss erreichen, die 600 Fortzüge zum Bleiben zu bewegen. Feststellen lässt sich (Seite 12 der Präsentation), dass sich bildende Personen (18 – 24 Jahre) fortziehen, bei Familien und Senioren hingegen sind Zuzüge zu verzeichnen. Gründe hierfür könnten ein attraktives Umfeld und günstige Baugrundstücke sein. Bei den Altersgruppen 55 - 69 verbucht die Samtgemeinde erhebliche Wanderungsgewinne. Hier müsste konkret ermittelt werden, welche Motive tatsächlich zu einem Zuzug geführt haben, und welche Personen zugezogen sind: Sozialhilfeempfänger, Personen mit welchem Bildungsstand etc.. Die Stadt Osnabrück hat eine solche Umfrage seinerzeit gemacht.

Herr Dr. Heuwinkel betont, dass es nicht ausreiche, an den Folgen des demographischen Wandels zu arbeiten, also beispielsweise die Gesellschaft altengerecht zu machen, sondern nach den Ursachen geschaut werden muss. Versucht werden muss, Zuzügler zu behalten und deren Sesshaftigkeit zu fördern. Herr Dr. Heuwinkel hebt die Wichtigkeit von traditionellen Festen hervor. In den USA existieren viele Ehemaligen-Vereine und –Verbände, bei denen es Ehrensache sei, dass man als Ehemaliger an Festen oder Umzügen im Heimatort teilnimmt.

Samtgemeindebürgermeister Selter schlägt vor, in der Sitzung des Ausschusses für Entwicklung und Innovation nach der Sommerpause auf der

Basis der ILEK-Ergebnisse eine Zielformulierung zum demographischen Wandel vorzunehmen.

Der Ausschuss für Entwicklung und Innovation beschließt einstimmig:

In der Sitzung des Ausschusses für Entwicklung und Innovation nach der Sommerpause wird auf der Basis der ILEK-Ergebnisse eine Zielformulierung zum demographischen Wandel vorgenommen.

(SG/AfEul/01/2007 vom 11.01.2007, S. 3)

Punkt Ö 8) Sachstandsbericht Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)
Vorlage: FG 80/016/2007

Samtgemeindebürgermeister Selter erläutert anhand eines Schaubildes den ILEK-Prozess. Die Europäische Union (EU) hat ihre Richtlinien für Fördermittel im Zeitraum von 2007 bis 2013 umgestellt. U. a. sehen diese Richtlinien die Förderung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) vor. Voraussetzung für dieses ILEK ist, dass es im Rahmen einer Bürgerbeteiligung entwickelt wird. Ein durch die Kommune ohne Bürgerbeteiligung aufgestelltes Konzept ist nicht möglich. Die vier Samtgemeinden im nördlichen Osnabrücker Land haben daher im November letzten Jahres begonnen, mit Hilfe von eingeladenen Bürgern ein ILEK zu entwickeln. Mit den acht gebildeten Arbeitskreisen zu verschiedenen Themen deckt das ILEK umfangreiche Gebiete ab. Alle Informationen zum ILEK sind auf der Homepage der Samtgemeinde Fürstenau www.fuerstenau.de beim Thema Rathaus dargestellt.

Beigeordneter Trütken schlägt vor, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Entwicklung und Innovation über die Arbeit der Arbeitskreise zu berichten. Die Ausschusssitzung sollte Ende April anberaumt werden, so dass der Ausschuss noch vor der ILEK-Abschlussveranstaltung Ende Mai in Bersenbrück einen Einblick in die geplanten Projekte bekommt. Gleichzeitig bittet er darum, Ratsherrn Sievers zum nächsten Arbeitskreis „Zukunftsperspektiven für die Landwirtschaft, Umwelt & Natur“ einzuladen, da seines Erachtens nach die Samtgemeinde Fürstenau in diesem Arbeitskreis nur mit wenigen Personen vertreten ist.

Die Verwaltung sagt die Einladung von Ratsherrn Sievers zu.

Stellv. Samtgemeindebürgermeister Nyenhuis hält es für außerordentlich wichtig, sich am ILEK-Prozess zu beteiligen. Die erarbeiteten Konzepte bilden die Grundlage für zukünftige Förderungen.

Herr Dr. Heuwinkel unterstützt diese Aussage ausdrücklich. Bei der Beurteilung der Konzepte und damit bei einer möglichen Mittelbewilligung wird insbesondere ein großes Augenmerk auf die Zielstrebigkeit des jeweiligen Antragstellers gerichtet werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Entwicklung und Innovation nehmen den Bericht zur Kenntnis.

(SG/AfEul/01/2007 vom 11.01.2007, S. 4)

Punkt Ö 9) Behandlung von Anfragen und Anregungen

a) Nachnutzung Pommernkaserne Fürstenau

Beigeordneter Spree erkundigt sich nach dem Sachstand.

Samtgemeindebürgermeister Selter berichtet hierzu, dass die Stadt Fürstenau der Eigentümerin der Pommernkaserne, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), gegenüber deutlich signalisiert habe, dass die Stadt Fürstenau in dieser Angelegenheit aktiv mit eingebunden werden möchte. Voraussichtlich wird die BImA die Kaserne noch vor Ostern ausschreiben. Daneben hat die Stadt Fürstenau bei der Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) in Hannover einen Förderantrag zur Campusidee eingereicht. Die BImA hat grundsätzlich keine Bedenken gegen die Anlegung eines Reitcampus' und die Durchführung des Reitturniers im Juni diesen Jahres. Morgen früh findet ein Gesprächstermin mit einem möglichen Investor zu erneuerbaren Energien und der BImA in Fürstenau statt. Samtgemeindebürgermeister Selter präsentiert anhand eines Konzeptes den Ausschussmitgliedern mögliche Ideen und Planungen für die Nachnutzung der Pommernkaserne.

(SG/AfEul/01/2007 vom 11.01.2007, S. 5)

b) Förderkulisse der Europäischen Union (EU)

Samtgemeindebürgermeister Selter schlägt vor, zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Entwicklung und Innovation Frau Többe, Mitarbeiterin von Herrn Dr. Heuwinkel im Referat für strategische Steuerung und Kreisentwicklung, zum Thema EU-Förderperiode 2007 bis 2013 einzuladen.

Herr Dr. Heuwinkel sagt die Teilnahme von Frau Többe zu.

(SG/AfEul/01/2007 vom 11.01.2007, S. 5)

Punkt Ö 10) Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

(SG/AfEul/01/2007 vom 11.01.2007, S. 5)

Punkt Ö 11) Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schließt um 19.45 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Entwicklung und Innovation.

(SG/AfEul/01/2007 vom 11.01.2007, S. 5)

Die Vorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin